



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1921**

115 (10.3.1921) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-196236](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-196236)

# Wannheimer General-Anzeiger

Wannheimer General-Anzeiger, 10. März 1921. Nr. 113. Preis 10 Pf. (Postgebühren 2 Pf.)

## Badische Neueste Nachrichten

Wannheimer General-Anzeiger, 10. März 1921. Nr. 113. Preis 10 Pf. (Postgebühren 2 Pf.)

### Die Zollgrenze am Rhein.

#### Harde Beschlüsse des Obersten Rates.

Die Beschlagnahme der Zölle hat begonnen.

London, 9. März. (W.B.) Die Sitzung der Konferenz des Obersten Rates begann um 12 Uhr und war um 1,45 Uhr nachm. beendet. Die alliierten Delegationen prüften die Einzelheiten der Durchführungsmodalitäten der wirtschaftlichen Sanktionen und nahmen Kenntnis von dem ersten Bericht der Rheinlandskommission, wonach die Beschlagnahme der Zölle, an der Grenze schon begonnen habe, welche Deutschland von Frankreich und Belgien trennt. Daraus prüfte sie die Bedingungen, unter denen die Zollgrenze am Rhein errichtet werden kann und bestimmte die Erzeugnisse, die bei Ein- und Ausfuhr aus dem besetzten Gebiet nach dem unbesetzten Deutschland belastet werden können. Zum Schluß legte sie die Grundlagen zu einem einheitlichen Gesetzentwurf, der von den alliierten Regierungen den zuständigen Parlamenten unterbreitet werden soll, vor, um zu erreichen, daß ihre Staatsbürger an den Reparationsausföhrungen, einen Teil der Zahlungen leisten, die sie an deutsche Kaufleute schulden. Die Einzelheiten der Durchführung werden heute nachmittag in einer Sitzung der Sachverständigen geregelt werden.

Die Strafmaßnahmen sollen für alle Verstöße Deutschlands gegen den Versailler Vertrag angewendet werden.

London, 9. März. (W.B.) Um 6 Uhr nm. ist der Oberste Rat von neuem zusammengetreten, um in den in der Vormittagsitzung der Konferenz behandelten Fragen eine einheitliche Entscheidung zu treffen. Diese wird sofort der Rheinlandskommission telegraphisch mitgeteilt werden. Marshall Foch und General Beggand unterrichteten den Obersten Rat darüber, unter welchen Bedingungen die Besetzung von Duisburg, Düsseldorf und Ruhrort bisher stattgefunden habe und weiter fortgeführt werde. Die wichtigste Entscheidung in der heutigen Sitzung, die getroffen wurde, besteht in der Anwendung der Strafmaßnahmen für alle Verstöße Deutschlands gegen den Versailler Vertrag, sei es, daß es sich um die Entwaffnung handelt, sei es um die Auslieferung der Kriegsverbrecher oder sonstiger Verfehlungen.

Aussicht auf lange Dauer der Zwangsmaßnahmen.

London, 9. März. (W.B.) Havas. Das offizielle Communiqué über die heutige Nachmittagsitzung besagt: Die Führer der alliierten Delegationen kamen heute Nachmittag zusammen und verhandelten. Es wurde verlangt, daß alle Zwangsmaßnahmen erst aufgehoben werden, wenn sie zu einer befriedigenden Entwicklung der von den Alliierten angenommenen Vereinbarungen über die Reparation, die Entwaffnung und die Schuldigen geführt haben.

Die Frage der Zollzuschläge.

London, 9. März. (W.B.) Havas. Die Meldung, daß die Frage der Zollzuschläge schon erledigt sei, ist nicht richtig. Im Laufe der Unterredung, die Loucheur, der Minister für die befreiten Gebiete, gestern vormittag mit Japar und Rheinisch hatte, kam man überein, daß die Rückgabe Elbschiffahrt an Frankreich in dieser Beziehung Deutschland keinen Schaden bringen solle, daß die neue Sachlage aber auch die Interessen der Höfen Nordfrankreichs nicht schädigen dürfe. Nach dem Grundsatze aufgestellt worden sind, beschloffen die französischen und belgischen Minister, deren technische Durchführungsmodalitäten durch Sachverständige der beiden Länder prüfen zu lassen, die sich im Laufe der nächsten Woche in Paris oder Brüssel treffen werden.

Die 50% Wertabgabe.

London, 9. März. (W.B.) Das Reutersche Büro erfährt, daß das Gesetz für die Durchführung des Vorschlages betr. die Abgabe von 50 Prozent des Wertes der eingeföhrten deutschen Waren jetzt im Entwurfe fertiggestellt ist. Nachmittags beschäftigten sich die englischen, französischen, italienischen Sachverständigen damit, um ähnliche Maßnahmen für die anderen Länder zu entwerfen. Wie verlautet sollen die Verhandlungen der Londoner Konferenz morgen im Unterhause erörtert werden.

Bestandnis holländischer Handelskreise.

London, 9. März. Einer Exchange-Meldung aus Amsterdam zufolge, sind die holländischen Handelskreise sehr besorgt, wegen der neuen Krise in der internationalen Politik, da sie eine ernste Schädigung des holländischen Handels, besonders der Kohlenzufuhr nach Holland aus Deutschland, befürchten.

Die Absicht Frankreichs mit den Sanktionen.

Berlin, 10. März. (Von unserm Berliner Büro.) Wie aus London gemeldet wird, trat der Oberste Rat gestern um 12 Uhr mittags zu einer Besprechung der militärischen und wirtschaftlichen Sanktionen zusammen. Auf Antrag Lloyd Georges wurde beschlossen, die Frage der militärischen Sanktionen nicht weiter zu erörtern, da diese bereits ostzogen sind. Hingegen kam es in der Frage der wirtschaftlichen Sanktionen zu einer langen und lebhaften Auseinandersetzung. Von englischer Seite wurde vorgeschlagen, die wirtschaftlichen Sanktionen erst anzuwenden, wenn die militärischen erschöpft seien, während Frankreich sofortige Anwendung auch der wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen verlangte. Lloyd George schlug vor, die

Zollabgabe von 50% auf alle Waren zu erheben, welche aus Deutschland in die alliierten Länder eingeföhrt werden.

In Frankreich macht sich das Bestreben bemerkbar, die nun geschaffene Lage nach dem Wunsch der Pariser Nationalisten im Sinne der französischen Rheinlandpolitik weiter zu entwickeln. Bertinax sagt es ganz deutlich, es handle sich bei den Sanktionen um Garantien, die endgültig in französischen Händen bleiben müßten. Das Ziel der französischen Politik für die kommenden Wochen scheint zu sein, die Sanktionen nach Möglichkeit von der Wiedergutmachung loszulösen und sie durch ein Tauschgeschäft mit England, welches die englischen Wirtschaftsinteressen berücksichtigt, zu verewigen. Gelingt dieser Plan, so ist es Frankreich ganz gleich, ob die Wiedergutmachungsfrage inzwischen geregelt ist oder nicht. Die französischen Rheinlandpläne sind jedenfalls um einen bedeutsamen Teil ihrer Bewirkung nahe gerückt.

Nach dem „Matin“ soll die Beschlagnahme der Zölle an der rheinländischen Landesgrenze schon vorgestern durchgeführt worden sein. Die ganze deutsche Grenze entlang bis nach Holland hätten die Zollbeamten die Zölle wie gewöhnlich eintassiert. Indes sei das Geld gestern nicht in die deutschen Kassen, sondern in diejenige der Reparationskommission geflossen. Die Einrichtung der Zölle vom Rheinland nach Deutschland verlange Zeit. In London scheint man sich darüber geeinigt zu haben, daß für die aus Deutschland in die Rheinlande kommenden Waren nur die Einschreibgebühr entrichtet werden soll, während für die Ausfuhr vom Rheinland nach Deutschland eine Abgabe nach dem Wert gezahlt werden soll.

Nach einer Londoner Meldung der „Vossischen Zeitung“ erwartet man in dortigen politischen Kreisen von dem heutigen Kabinettsrat, daß die Deutschen den Versuch machen, die Verhandlungen mit der Entente sobald als möglich wieder aufzunehmen. Man schließt das auch aus der gleichzeitigen Berufung der deutschen Botschafter in London und Paris nach Berlin.

Der Brüsseler Korrespondent des „Berliner Tageblattes“ weist auf die schwierige Lage hin, in die die Neutralen geraten werden. Ihre Lage sei ähnlich, wie beim U-Bootkrieg. Die Neutralen würden durch die Sanktionen in unmittelbare Mitleidenschaft gezogen.

Keine Beschlagnahme der Handdepots.

Koblenz, 9. März. (W.B.) Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete teilt mit: Nach bei der internationalen Rheinlandkommission getroffenen Feststellungen hat diese lediglich die Zolleinnahmen an der Westgrenze durch Verordnung 77 gesperrt. Es ist aber nicht etwa beabsichtigt, Handdepots zu beschlagnahmen. Das in der Bevölkerung dahin gehende Gerücht entbehrt jeder Begründung. Ebenso besteht zur Zeit bei der Rheinlandkommission nicht die Absicht, die Verkehrsfreiheit zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet aufzuheben.

Verstärkung der Sanktionen?

Basel, 9. März. (D.N.B.) Das Echo de Paris meldet aus London: Die alliierten Delegierten haben beschlossen, die Verstärkung der Sanktionen in wirtschaftlicher und militärischer Hinsicht zur Geltung zu bringen. Ein endgültiger Entschluß darüber, ob eine Ausdehnung der Besetzung auf Süddeutschland erfolgen soll, liegt noch nicht vor. Der „Matin“ und der „Temps“ fordern die Besetzung süddeutscher Großstädte und der Rheinlinie. Die nationalstische französische Presse glaubt, zum Triumphieren Grund zu haben.

St. Pauls, 9. März. Jacques Bainville erklärt in der „Liberte“, die von Deutschland besetzte Politik der passiven Resistenz könne für das deutsche Reich sehr gefährlich werden. Das Pariser Abkommen vom 29. Januar existiere nicht mehr und folglich müsse nach dem Versailler Vertrag Deutschland bis zum 1. Mai zwölf Milliarden bezahlen. (Die alliierten Sachverständigen schätzen die von Deutschland gemachten Leistungen auf die bis zum 1. Mai fällige 20 Milliardenrate nur auf 8 Milliarden Mk. D. Red.) Die Sanktionen würden wahrscheinlich nicht ausreichen. Vom 1. Mai an müßten daher noch weitere Garantien genommen werden. Die Trennung der reichen Rheinlande vom Reich durch eine Zollgrenze sei nur ein Anfang, der nächste Schritt sei die wirtschaftliche und fiskalische Verwaltung des linken Rheinufers. Wenn man in dieser Weise logisch vorgehe, würde man Ergebnisse erzielen, wie sie Deutschland nicht erwarte. Seine Weigerung hätte somit auch eine gute Seite.

Noch deutlicher wird die „Action Francaise“: Dis mit Gewalt erreichten Erfolge müßten jetzt politisch ausgenützt und die deutsche Frage so gelöst werden, daß man nicht mehr Jahr für Jahr an die Truppen appellieren müsse.

Belgier in Hamborn.

Hamborn, 9. März. (W.B.) 9 Uhr abends. Die Meldungen von der Besetzung Hamborns und des Koblenhafens der August Thyssen-Hütte sind zutreffend. Es sind 200 Mann einer belgischen Kabfahrer-Kompagnie und eine Eskadron belgischer Kavallerie eingerückt. Zwischenfälle sind nicht vorgekommen. Der Belagerungszustand wurde soeben erklärt. Die Schutzpolizei wurde bisher nicht entwaffnet. Man erwartet für morgen den Anmarsch größerer Truppenmassen. Es geht ferner das Gerücht, daß man die Absicht habe, auch Oberhausen zu besetzen. In Duisburg liegen sieben Kompagnien Franzosen und fünf Kompagnien Belgier.

Der Feind in Düsseldorf.

Düsseldorf, 9. März. (W.B.) Die Besatzungsbehörde von Düsseldorf hat eine Verordnung erlassen, wonach der Aufenthalt auf den Straßen von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens verboten ist. Die Straßenbahn stellte infolgedessen den Betrieb ein. Auf Befehl des Oberkommandierenden General Degoutte muß die grüne Polizei in Düsseldorf auf 600 Mann vermindert werden. Die Auswahl der Beamten, die hierbleiben dürfen, liegt in den Händen der Besatzungsbehörden.

4000 Mann Engländer nach dem Rheingebiet.

c. Zürich, 10. März. (Priv.-Tel.) Die Agentur Tournier meldet aus London: Zwei Jahrestreffen der britischen Reservisten wurden befristet unter die Fahnen einberufen. Feldmarschall Wilson hat in Uebereinstimmung mit dem Kabinett den Befehl erteilt, 4000 Mann der britischen Heimarmee nach dem Rheingebiet zu entsenden.

c. Düsseldorf, 10. März. (Priv.-Tel.) Am Mittwoch sind über 2000 Mann alliierte Truppen teils mit Schiffen, teils über die Rheinbrücken nach dem rechtsrheinischen Gebiet abtransportiert worden. Auch die Landgemeinden in den Bezirken Duisburg und Düsseldorf erhalten Besatzung, bis zu 200 Mann das Dorf. Bis jetzt wird die Zahl der nach dem Ruhegebiet entsandten alliierten Truppen auf 6000 bis 6500 beziffert.

Keine Einberufung in Frankreich.

c. Basel, 10. März. (Priv.-Tel.) Die Einberufung der Reservisten in Frankreich unterbleibt vorläufig, da das Kriegsministerium angeordnet hat, Teile der in Elbschiffahrt und dem Saargebiet garnisonierten Truppen für die neue Besetzung der rechtsrheinischen Städte zu verwenden.

Keine Besetzung durch Amerikaner.

London, 9. März. (D. N. B.) Havas. Die englischen Zeitungen veröffentlichen ein Telegramm aus Washington, welches besagt, daß die amerikanischen Truppen am Rhein verbleiben, bis die Reparationsfrage geregelt ist. Harding habe die Absicht gehabt, nach seinem Amtsantritt die sofortige Zurückziehung der Truppen anzuordnen, glaube jedoch, daß unter den gegenwärtigen Umständen diese Zurückziehung von den Alliierten ungünstig aufgefaßt werden könnte. Immerhin würden die amerikanischen Truppen nicht an den weiteren gestern begonnenen Besetzungen teilnehmen.

Eine Kundgebung aus Duisburg.

Aus den Kreisen der Deutschen Volkspartei in Duisburg ist am Montag an die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei nachstehendes Telegramm gerichtet worden:

„Der heute versammelte Wahlkreisvorstand der Deutschen Volkspartei im Wahlkreis Düsseldorf-West, der in unserer Organisation über 20 000 volksparteilicher Wähler der am meisten bedrohten Stadt Duisburg umfaßt, richtet an unsere Minister und Reichstagsfraktion die dringendste Bitte, gegenüber den unerfüllbaren Forderungen der Entente fest zu bleiben. Auch die Drohung der Besetzung kann uns nicht wankend machen. Deutschland muß leben, auch wenn wir leiden müssen.“

Der Faden noch nicht abgerissen?

Nachen, 9. März. (D.N.B.) Der Sonderzug der deutschen Delegation kam auf der Abreise von London heute morgen 5.20 Uhr in Nachen an, wo ihn der Vertreter der Rheinlandkommission erwartete. Ein Mitglied der Delegation erklärte dem Vertreter des Volksfreundes, daß Dr. Simons die außerordentlichen Anforderungen, die an ihn gestellt worden seien, gut überstanden habe. Die deutsche Delegation sei von London mit dem Bewußtsein abgereist, das Maximum mögliche getan zu haben, um zu einer Verständigung zu kommen. Die deutsche Delegation treffe keine Schuld an der Erfolglosigkeit ihrer Bestrebungen. Die Zwangsmaßnahmen entsprächen nicht den Bestimmungen und dem Geiste des Friedensvertrages. Die Mitglieder der Delegation glaubten jedoch nicht, daß der Faden abgerissen sei, obwohl zunächst die Verhandlungen zum Stillstand gekommen seien. Man beurteile die Lage dahin, daß gegenüber den bisherigen Konferenzen nunmehr eine große Klärung eingetreten sei, dadurch daß die gegenseitigen Standpunkte festgelegt worden seien.

Lloyd George habe besonders 2 Punkte hervorgehoben: Die Einigung über die Zahlungsweise und eine Verständigung über den sogenannten Besserungsschein. Dr. Simons habe ihm erklärt, daß die deutsche Regierung bereit sei, über diese beiden Punkte in Besprechungen einzutreten. Die Zwangsmaßnahmen machten dies allerdings nicht leicht. Der rheinischen Bevölkerung gegenüber betonte das Mitglied der Delegation, daß Dr. Simons sich des Ernstes der Lage voll bewußt war und für die Beiden, die dem Rheinlande durch die neue Prüfung bevorstehen, vollstes Verständnis habe. Die einheitliche und überaus feste Stimmung im Rheinlande habe auf ihn und die ganze deutsche Delegation einen sehr tiefen Eindruck gemacht. Die Parole heiße: Komme was da wolle, wir halten treu und fest zusammen.

Simons wieder in Berlin.

Berlin, 9. März. (W.B.) Dr. Simons ist heute gegen 7 Uhr abends mit der gesamten Delegation auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Zu seinem Empfang waren u. a. neben seiner Gattin der Reichskanzler Dr. Fehrenbach, der Gesandte v. Lucius, Staatssekretär v. Haniel, zahlreiche Mitglieder des Auswärtigen Amtes, der Reichsanstalt anwesend. Neben den Vertretern der Berliner Presse waren fast sämtliche hier tätige ausländische Journalisten erschienen. Der Bahnhof, der weite Potsdamer Platz und die Nebenstraßen waren von gewaltigen Menschenmassen dicht besetzt. Der Wagenverkehr war vollkommen gestört. Die Begeisterung war unbefriedigend. Ohne Unterbrechung brausten

vieltausendstimmige Hochrufe auf Dr. Simons und die deutsche Delegation und auf Deutschland. Nur schrittweise konnte den Herren der Weg freigemacht werden. Während der Abfahrt des Kraftwagens brach die Menge von neuem in spontane Huldigungen aus.

Berlin, 9. März. (D.N.B.) Heute abend traf der Sonderzug der deutschen Delegation auf dem Potsdamer Bahnhof ein. Eine unübersehbare Menschenmenge war auf dem Bahn-



Die Wohnungsfrage nach dem gegenwärtigen Stande.

Von Stadtbaurat Gustav Platz, Mannheim.

Wir stehen in der Wohnungsfrage an einem Wendepunkt... durch Maßnahmen der Übergangszeit, wie Zwangswirtschaft, Nationalisierung und Mieterschutz...

Die nunmehr außer Kraft gegangenen Vorschriften hatten bei der herrschenden Kaumut für Neubauten ihren guten Sinn... die Wohnungsfrage ist nicht mehr von den vor Beginn des Krieges gültigen oder ortsüblichen Mietpreisen auszugehen.

Sollte das heute möglich sein? Wird Rander fragen... die Wohnungsfrage ist eine Aufgabe, die Staat und Gemeinden zu lösen nicht imstande sind...

Man nehme einen geschätzten Betrag von 10 Millionen jährlich... aus diesem Ertrage könnten durch Erleihen im Betrag von 100 Millionen Mark mindestens 1000 Wohnungen finanziert werden...

Der Zeitpunkt, in welchem die alten transtribarischen Hauswerte auf diese Weise im Interesse der öffentlichen Wirtschaft berart belastet sein würden... liegt bei einer durchschnittlichen Steigerung der Abgabe um 10 % der Mieten sehr fern.

Es liegt auf der Hand, daß diese Richtung, die als letztes Ziel des Strebens das Einkommensteuern sieht... nicht als allgemeines Lebensziel betrachtet werden kann...

Städtische Nachrichten.

Abreise der abstimmungsberechtigten Oberschlesier

Die Sonderzüge, die die abstimmungsberechtigten Oberschlesier in diesen Tagen nach der Heimat befördern, haben zu rollen begonnen... der Telegraph meldet uns, daß gestern zwei Züge aus Duisburg...

Der Abschiedsakt, der einige Minuten vor der Abfahrt vor sich ging, wurde durch den Singsverein, dessen Vorsitzender Herr Kocher...

einem Wagen aus einige herzliche Abschiedsworte an die abreisenden... die herzlichsten Wünsche beglückwünschten...

Unter den Klängen dieses von der Kapelle Petermann intonierten Liedes, das in den letzten Jahren so oft an dieser Stelle zum Abschied gespielt wurde, setzte sich um 7 15 Uhr der Zug langsam in Bewegung...

Stromsperrere in Sicht. Die seit längerer Zeit anhaltende trockene Witterung hat ein starkes Zurückgehen des Rheinwasserstandes und der Kohlenzufuhr verursacht...

Berkehrtsnachrichten. Von Dienstag den 15. März l. Js. ab treten weitere wichtige Fahrpländeränderungen ein: Zug 3018 (S) verkehrt früher: Mannheim ab 7.10 vorm., Mannheim-Neckarau ab 7.19 vorm.,...

Ein Riesenverkehr, wie man ihn seit der Mobilmachung in den Schwefelstädten Ludwigshafen-Mannheim nicht mehr gesehen hat, entwickelte sich seit etwa 2 Tagen auf der Rheinbrücke...

Veranstaltungen.

Theaternachricht. Für die Volksvorstellungen ist Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ in Aussicht genommen...

Curghmäßige Kunst. Einen Abend Curghmäßiger Kunst veranstaltet kommenden Freitag die Hochschule für Geisteswissenschaft „Goetheanum“ in Dornach im Waldensaal...

Der Ruf.

Werke, heilig und groß, sind in der Stille geboren, ruhn wie im Mutter Schoß dunkel und unverloren.

Auch einer...

Von Dr. W. A. Becker-Rohlfenz.

Da, wo an dem Niesen-Borstenhaas die flüchtige Gasse dem lauten Fluß an der Westbahnstrecke entgegenmündet, da an der Ecke lehnt er...

Die Rufe fällt sich, jeder gibt und denkt: „Der arme Mensch brächtig muß er ausgeschaut haben!“ Auch die Bekanntschaftswenden ihm Handenoll Papiergeldscheine.

Kunst und Wissen.

Das Wohlthätigkeitskonzert des Generalanzeigers zum Besten der Mannheimer Kinderhilfe, das am 10. März, abends 7 1/2 Uhr, im Rufensaal stattfindet...

Näheres über den Kartenverkauf besagt die Anzeige in dieser Nummer.

Konzert von Philipp Braun-Plendt und Max Mebauer. Quersatz Beethovens Duo-Sonate in D (Bez. 12, 1), da in Mozarts Klavierkonzert, es folgten die gebrauchlichen Zweifeldergerichte...

Figur ruhig zu Ende spielt. So herb hat Beethoven auf den damaligen Wiener Flügel überaus gar nicht spielen können; man kann auf einem modernen Besessenenflügel...

XI. Symphonie-Konzert des Städt. Orchesters Heidelberg. Adolf Busch spielte das Beethoven-Konzert. In diesen wenigen Worten liegt wohl die künstlerische Bewertung des letzten Symphoniekonzertes.

Die VI. Symphonie gilt auch als eine der schwächsten. Sie erhebt vielleicht im Vergleich zur VII. die ungeborene Fülle an Gedanken, aber sie erschlafft doch wieder, wie immer bei Brahms, durch Herbebrand und Klangreichtum.

3. Vortrag Liman von Sanders. Der General der Kavallerie und osmanische Marschall a. D. Liman von Sanders wird am 14. März einen Vortrag abhalten. Der ruhmbedeute Beteiligte der Darstellungen ist in Baden kein Unbekannter, hatte er doch längere Zeit als Kommandant unserm Leibregiment in Karlsruhe angehört. Was er als Heerführer während der fünf Jahre Krieg geleistet hat, das gehört heute der Geschichte an, die seinen Namen für immer unter den erfolgreichsten Heerführern aller Zeiten nennen wird. Liman von Sanders wird seinen Ausführungen das Thema „Von Konstantinopel nach Moskau“ zu Grunde legen.

4. Der Rheinische Musikverein, unter Leitung seines berühmten Dirigenten Prof. Walter Josephson, wird am 17. März hier gastieren. Das Konzert findet im Rahmen der Mannheimer Jubiläumskonzerte statt.

Table with 2 columns: National-Theaters and Neues Theater. Rows include dates, times, and play titles like 'Die Verschwörung des Fiesko zu Genua' and 'Der Rosenkavalier'.

Aus dem Lande.

Abreise der abstimmberechtigten Oberpflefer. Karlsruhe, 10. März. (Priv.-Tel.) Der erste Abstim-mungszug für Oberpflefen aus Baden ist heute früh abgegangen. Gegen halb 6 Uhr traf der Zug aus dem badischen Oberland auf dem hiesigen Bahnhof ein und brachte die abstim-mungsberechtigten Oberpflefer und Oberpfleferinnen, zumteil mit ihren Kindern, aus der Schweiz, aus dem badischen Oberland, namentlich aus Freiburg, Konstanz und Offenburg mit. Auf dem Bahnhof erwartete eine größere Anzahl Oberpflefer aus Karlsruhe und den benachbarten Städten den Zug, um über Mannheim nach ihrer alten oberpfleferischen Heimat weiterzufahren. Der Bahnhof, auf dem der Zug eintraf, war reich geschmückt und eine Musik-kapelle wartete mit einem stottern Marsch auf. Dann wurden sie von Siebrat Jakob, dem unermüdbaren ehrenamtlichen Geschäfts-führer des Schupbundes für die Grenz- und Auslandsdeutschen, willkommen geheißen. Oberpostsekretär Krawatschke, der Führer der hiesigen heimattreuen Oberpflefer, feierte das Baden-land und Telegrafienfretreife Anders wärmte der Stadt Karlsru-hen und dem Ausschuß des Schupbundes warme Worte. Nachdem die Oberpflefer ein Frühstück eingenommen hatten, fuhr der Zug nach Mannheim weiter. Sonntag früh wird der zweite Sonderzug den hiesigen Bahnhof passieren.

8. Heidelberg, 9. März. Die Verhaftung eines Ver-richters für die Fremdenlegion, von der wir schon kurz be-richtet, vollzog sich auf folgende Weise: Auf dem hiesigen Haupt-bahnhof erreichte es Aufsehen, daß ein junger Burche sich weigerte, einem Wanne zu folgen, der mit dem Heilbronner Zug ankommen war. Die Umstehenden forschten nach und merkten nun, daß es sich um eine Entführung zur Fremdenlegion handeln mußte. Als der Mann sein Vorhaben entdeckt sah, stürzte er und versuchte sich im Abort des Bahnhofgebäudes. Man holte ihn aber heraus, ver-sperrte ihn und übergab ihn dann einem Schutzmänn. Er ist 35 Jahre alt und in Ludwigshafen wohnhaft. Der junge Mann stammt aus Weiskheim und ist etwa 16 Jahre alt.

10. Emsthal, Amt Sueden, 4. März. Ein frantes Pferd, das der Berührer Grimm in Bebanlung hatte, schloß aus und trat Grimm dazwischen auf die linke Brustseite, daß er sofort umkam und noch einigen Rippen starb.

11. Emmendingen, 8. März. Einem 13jährigen Mädchen, das in den Knieen auf einer Bank saß, wurde ihr schöner langer Zopf abgegeschnitten.

Aus der Pfalz.

Y. Freizeitbräuen, 10. März. Die Aufrufe der Vorstandschaft der Freien Bauernschaft, am gestrigen Mittwoch die Arbeit ruhen zu lassen und in Massen nach Weiskheim zu einer Kundgebung der gesamten P. B. der Pfalz und des Saar-landes zu kommen, hatten nur geringen Erfolg. Etwa 300 bis 400 Bauern waren der Aufforderung gefolgt. Um 1 Uhr nach-mittags trat in Schwaben der Landesausschuß der P. B. Pfalz und Saar zusammen. Die bekannten Wortführer, so Ham-mel, Deisterhof, Marshall, Gindl, Gah-Rodenhausen, Heinz-Orbis und andere sprachen hierbei. U. a. wurde die Finanzwirt-schaft behandelt und Freigabe der Milch verlangt, dann Rückfälle geordnet auf den letzten Wirtschaft, die üblichen Ausführungen gegen Kommunalbeamte usw. gemacht und sonstige Angelegenheiten be-sprochen. Mehrfache Gegenstände wurden auch in einer weiteren Ver-sammlung im „Luitpold“ erörtert. In beiden Fällen waren etwa 300 Zuhörer anwesend, etwa 100 warteten auf der Straße vor dem Hofe und entfernten sich schließlich nach stundenlangem Umher-gehen, da die erwartete Versammlung unter freiem Himmel aus-fiel. War der Ton vieler Redner auch der bekannte ruhige und verbrauchereindliche, so war im allgemeinen doch eine wohlwollende Zurückhaltung zu verzeichnen, die angenehm abstand von den Auf-regungen und Liebertreibungen, die bei früheren Gelegenheiten von den P. B.-Führern zu hören waren.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat März

Table with 2 columns: Pegelstationen von Rhein and vom Neckar. Rows include dates and water levels for stations like Schusterinsel, Kehl, Maxau, Mannheim, etc.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

- 11. März: Sonne, helles wolke, milde.
12. März: Wolke mit Sonne, milde, kräftige Regenfälle.
13. März: Wolke, Niederschläge, normal temperiert.
14. März: Wolke, sehr Sonne, milde, kräftige Niederschlag.
15. März: Wolke, milde Sonne, milde, kräftige Niederschlag.
16. März: Wolke, etwas Sonne, milde, nachts kalt.
17. März: Wolke, etwas Sonne, milde, nachts kalt.
18. März: Sonne, wolke, normal temperiert, windig, kräftige Nieder-schläge.
19. März: Wolke, heiter, tagüber milde.

Witterungsbericht.

Table with 2 columns: Datum and Bemerkungen. Rows include dates and weather observations like 'heiter', 'bedeckt', 'Regen', etc.

Handel und Industrie.

Zur Umgestaltung der öffentlichen Getreide-wirtschaft.

Von Dr. Albert Sätzler, Karlsruhe.

Die Freilassung von landwirtschaftlichen Betrieben unter 2 Hektar von einer Umlage, die, wie oben ersichtlich, ungefähr 60% der gesamten landwirtschaftlichen Betriebe in Baden ausmachen, würde eine gewaltige Vereinfachung in der Durchführung des Umlageverfahrens bedeuten und der damit betrauten Stelle die Möglichkeit geben, den größeren Betrieben eine erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Da die Durchschnittsgröße der Betriebe unter 2 ha nur 65 ar beträgt, so könnte darin eventl. noch weiter gespart werden, ohne daß das Ergebnis der Ablieferung erheblich beeinträchtigt würde. Selbst wenn, wie zu erwarten, der Ab-lieferungsverpflichtung des einzelnen Landwirts der Charakter eines zivilrechtlichen Vertrags verliehen wird und vom zämi-gigen Landwirt für die nicht abgelieferte Getreidemenge ein bestimmter Betrag zu vergüten ist, so wird dem landwirt-schaftlichen Betriebsunternehmer, der die ordentliche Ablie-ferung nicht anerkennt oder der Beschwerde gegen die Fest-setzung der Ablieferungsmenge einlegt, der Nachweis zu er-bringen sein, daß er in der Lage ist, das ihm auferlegte Ab-lieferungssoll zu erfüllen. Je weiter daher die Grenze der Größe der Betriebe gezogen wird, die von einer Ablieferung frei bleiben, um so sicherer wird eine einwandfreie Durch-führung der Erfassung der ablieferungspflichtigen Mengen der größeren Betriebe gewährleistet. Auch bei dem Umlage-verfahren wird sich die Erhebung der Ausbau- und Ernte-flächen nicht umgehen lassen, da sie allein zusam-men mit der Ernteschätzung eine einigermaßen gerechte Grund-lage für die Umlage bilden kann. Aus den oben gemachten Ausführungen ist zu verstehen, daß sich ein Teil der Mitglieder der Ernährungskonferenz in München wohl grundsätz-lich für das Umlageverfahren ausgesprochen hat, jedoch unter gewissem Vorbehalt, der sich auf die Einzelheiten der Durchführung beziehen dürfte, und es ist gleichfalls begreiflich, daß die badische Landwirtschaftskammer, welche die Gefahren des Umlageverfahrens für die kleinbäuerlichen badischen Verhält-nisse kennt, dasselbe als undurchführbar ablehnt.

Durch das Umlageverfahren hofft man, 3 Millionen Tonnen Getreide erfassen zu können, die gleiche Menge, die im laufenden Wirtschaftsjahr abzuliefern gewesen wäre, während nur 1 Million Tonnen zur Ablieferung kam. Zur Rechtfertigung der badischen Landwirtschaft sei betont, daß die Ablieferung in Baden trotz der Schwierigkeiten bei den kleinbäuerlichen Verhältnissen mit annähernd 80% weit über den Reichsdurchschnitt hinausgeht und als gut zu bezeichnen ist. Es wäre zu bedauern, wenn auf Grund des günstigen Ab-lieferungsergebnisses im laufenden Wirtschaftsjahr die für Baden festzusetzende Umlagemenge höher angenommen würde als es durch die Verhältnisse gerechtfertigt erscheint und sich für den realen Teil der Landwirtschaft, insbesondere den Großgütern, die in der Ablieferung doch den Ausschlag geben, das alte Wort im bösen Sinne: „Beharrlichkeit führt zum Ziel“ bewahrheitet.

Auch das Umlageverfahren, wenn es zur Ausführung kommt, kann nur als ein aus der Zwangslage heraus geborener Notbehelf betrachtet werden, der den Übergang zur freien Wirtschaft bilden muß, denn auch ihm werden die Mängel der zwangsläufigen Wirtschaftsweise anhaften. Dabei bleibt es noch abzuwarten, ob es überhaupt noch möglich sein wird, die Schwierigkeiten, die sich auch dem Umlage-verfahren entgegenstellen, zu überwinden und ob es nicht bereits hierfür zu spät ist, da sich Widerstände aus Kreisen der Land-wirtschaft dagegen geltend machen. Von ausschlaggebender Bedeutung werden hierfür natürlich die Auswirkungen der Londoner Verhandlungen sein, wie sie ganz allgemein im Hin-blick auf die Notwendigkeit der Einfuhr gewaltiger Lebens-mittelmengen aus dem Ausland entscheidend auf unsere ge-samte Ernährungswirtschaft einwirken können.

Die Mark in Newyork. Die Reichsmark notierte gestern bei Börsenschluß in Newyork 1,57 (1,52) Cents; das entspricht einem Kurs von 63,69 (65,79) M für den Dollar.

Kapitalerhöhung. In der gestrigen Aufsichtsratsitzung des Barmer Bankvereins wurde vorgeschlagen, das Aktienkapital um 50 auf 300 Mill. M zu erhöhen. Die neuen Aktien werden den alten Aktionären zum Bezuge angeboten.

Mech. Trikotweberei Mattes u. Lutz, A.-G. in Besigheim. Nach 55 760 M (i. V. 22 304 M) Abschreibungen ergibt sich ein Reingewinn von 427 672 M (283 075 M), woraus bekanntlich 12% (9%) Dividende vorgeschlagen werden. Bei der augenblicklich stark vorherrschenden Zurückhaltung der Ver-bräucher und der damit verbundenen Verlangsamung des Ge-schäftsganges sei ein Urteil über die künftige Entwicklung un-möglich. (G.-V. 23. März.)

Megulu A.-G., Butzbach. Eine a.-o. G.-V. beschloß, das Grundkapital der Gesellschaft von 3,75 Mill. M um 9 Mill. M Stammaktien und 750 000 M Vorzugsaktien mit sechsfachem Stimmrecht, also auf insgesamt 13,5 Mill. M zu erhöhen. Die 9 Mill. M Stammaktien übernimmt ein Bankkonsortium mit der Verpflichtung, sie den Aktionären im Verhältnis von 1 zu 3 zum Kurse von 160% anzubieten. Der Aufsichtsrat wurde ferner ermächtigt, Schuldverschreibungen bis zur Hälfte des jeweiligen Aktienkapitals auszugeben. Die G.-V. genehmigte auch den Erwerb von 300 000 M Aktien der Nöcker A.-G. in Gleiwitz.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse. Mannheim, 9. März. Die Tendenz der heutigen Börse war etwas fester. Anilin notierten 507 bez. u. G., Verein Deutscher Oelfabriken 310 G., Benz 225 G., Zuckerfabrik Frankenthal 375 bez. und G. und Zuckerfabrik Waghäusel 385 G. Mann-heimer Versicherungs-Aktien standen zu 1360 M pro Stück im Verkehr.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 9. März. (Draht.) Die Geschäftstätig-keit war auf den meisten Gebieten geringfügig. Die im freien Verkehr gehandelten Industriepapiere zeigten bei be-scheidenen Umsätzen keine große Veränderungen. Deutsche Petroleum alte 790, junge Aktien 760. Deutsche Maschinen 326. Am Montansaktienmarkt war die Haltung fester, Rhein Stahl gewannen 10, Buderus 9%, auch Oberbedarf waren bei regeren Umsätzen 4% gebessert, im Verlaufe um weitere 2% anziehend. Mannesmann fest. Von ausländischen Werten ließen mexikanische Renten Abschwächung erken-nen, was mit der schwankenden Haltung des Devisenmarktes in Zusammenhang gebracht wird. Oesterr. Kreditanstalt lagen schwach. Der Einheitsmarkt lag fest. Siemens Glas-industrie 629, 14% gesteigert. Adlerwerke Kleyer bößen 4%, Daimler-Motoren 1% ein. Röhrenkesselabrik Dürr fest, 284,50. Chemische Aktien blieben gut behauptet. Holzverkohlung lebhafter, plus 2%. Weller ter Meer 344. Elektropapiere blieben verunsichert. Die Börse schließt bei befestigter Tendenz.

Neueste Drahtberichte.

\* Berlin, 9. März. (Eig. Draht.) Deutsche Petroleum-A.-G. Die Verwaltung teilt mit, daß das laufende Geschäfts-jahr einen durchaus befriedigenden Verlauf nimmt. Ueber die Verhandlungen, die mit der Deutschen Erdöl-A.-G.

schweben, wurde mitgeteilt, daß feste Teilergebnisse zu ver-zichnen sind. So würden bei einem Zusammenschluß die Aktien beider Gesellschaften gleich hoch bewertet werden. Vorläufig aber ruhen die Verhandlungen. Die Gesellschaft hat es auch nicht für zweckmäßig gehalten, sich augenblicklich an einer internationalen Holdinggesellschaft zu beteiligen, da sie der Ansicht ist, daß eine derartige Beteiligung bei der nieder-gehenden Konjunktur später billiger zu haben sein dürfte. In den Aufsichtsrat wurde Assessor Dr. Klemke neu- und Direk-tor v. Popper (Wiener Bankverein) wiedergewählt.

Fusion Lindener Brauerei mit Schloßbrauerei Schöneberg. Die Lindener Aktienbrauerei zu Hannover-Linden und die Schloßbrauerei zu Berlin-Schöneberg berufen Generalversammlungen ein, in welchen die Fusion beider Unternehmungen beschlossen werden soll. Das 3 Mill. M be-tragende Aktienkapital der Schloßbrauerei soll derart auf die Lindener Aktienbrauerei übergehen, daß gegen 6000 Schöne-berger Aktien neuzuschaffende Lindener Aktien gewährt werden. Die Schloßbrauerei Schöneberg wird als selbständiger Teil des gesamten Unternehmens ihren Brauereibetrieb in Berlin-Schöneberg weiter betreiben.

Reichs-Textil-A.-G. in Liquidation in Berlin. Die G.-V. genehmigte die Bilanz und erteilte den Liquidatoren und dem Aufsichtsrat Entlastung. Nach dem Bericht des Aufsichtsrats betragen die Debitoren am 31. Dezember 1920 8,17 Mill. M und jetzt noch 420 000 M, die Kreditoren 5,40 Mill. M und zurzeit 13 000 M. Das Bankguthaben beträgt zurzeit 70 Mill. M, am 31. Dezember 1920 67,3 Mill. M. Angestellte waren am 1. Januar 1920 3063, am 1. März 1921 noch 67 vor-handen waren. Die Reichs-Textil-A.-G. wird mit dem 31. März 1921 endgültig erlöschen.

Breslau, 10. März. (Eig. Draht.) Linke-Hoffmann-Werke. Die a.-o. G.-V. genehmigte die Kapitalerhöhung um 55 Mill. M Stammaktien. Hiervon werden 15 Mill. M den alten Aktionären im Verhältnis von 4 zu 1 zu 200% ange-boten, 10 Mill. M durch ein Konsortium verwertet und 30 Mil-lionen M der A. E. G. übergeben, wogegen die Linke-Hoff-mann-Werke 30 Mill. M A. E. G.-Aktien übernehmen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden: Landrat Gerlach-Neudeck, Ignaz Petschek-Aussig, Adolf Wilke-Lauchhammer, Dr. Walter Rathenau, Kommerzienrat Felix Deutsch, Philipp Korr und August Elsaß, sämtliche in Berlin. Alle Anträge wurden gegen 50 Stimmen genehmigt.

Waren und Märkte.

Berlin, 9. März. (WB.) Die Verteilung von Verbrauchs-zucker. In einer Sitzung des Ausschusses des Reichswirt-schaftsrats des Reichsministeriums für Ernährung und Land-wirtschaft wurde folgender Antrag angenommen: Die Reichs-regierung wird ersucht, die Zuteilung von Verbrauchs-zucker für die Bevölkerung auf dasselbe Quantum zu er-höhen, das einer gerechten und billigen Verteilung der bis-herigen Ernte entspricht.

Berliner Metallbörse vom 9. März.

Table with 2 columns: Name and Preis in Mark für 100 kg. Rows include Elektrolytkupfer, Raffinadekupfer, Zinn, etc.

Kursbericht über Kall-Aktien und -Kuxe

mitgeteilt vom Bankhaus E. Calmann, Hannover. Notierungen vom 9. März.

Table with 2 columns: Name and Notierung. Rows include Alexanderhall, Altonaer, Altonaer, etc.

Tendenz: Bei zunehmender Kauflust Kurse durchweg ge-bessert.

Hauptgeschäftsführung: Dr. Fritz Goldenbaum. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldenbaum; für Redaktion: H. Wabern; für Anzeigen: Dr. A. Reppel; für Anzeigen: Karl Dügel. Druck und Verlag: Drucker Dr. Gosh, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim, H. 6, 2.

Continental Regenmäntel advertisement featuring an illustration of a man in a raincoat and the text 'So gut wie Continental-Reifen.'

**Doris Luz**  
**Fritz W. Vogt**  
Verlobte \*1816  
Sonnentage Mannheim  
Alte Landstraße 4  
März 1921

**Statt Karten!** \*1823  
**Maria Greiff**  
**Friedrich Seyfried**  
Verlobte  
Mannheim, den 10. März 1921  
Rheindammstr. 83  
E 3, 3

**Möbelhaus Pistiner**  
empfiehlt sich 500  
für ganze Wohnungsausstattungen  
Tel. 7530 Q 5, 17/19.

**Statt besonderer Anzeig.**  
Nach kurzer Krankheit starb am  
9. März 1921 unser lieber trauernder  
Vater, Herr \*1892  
**Konrad Schuhmacher**  
Weichenwarter a. D.  
im 78. Lebensjahre.  
SECKENHEIM, den 9. März 1921.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet am Freitag,  
den 11. März, nachmittags 2 Uhr in  
Seckenheim vom Trauerhause Friedrich-  
straße 43 aus statt.

**Statt Karten!** \*1834  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme an unserem schweren Ver-  
luste durch das Hinscheiden meiner  
lieben Frau, unserer treubesorgten Mutter,  
Schwiegemutter und Grossmutter

**Frau Elise Mayfarth**  
geb. Reuter  
sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.  
Mannheim-Neckarsu. 10. März 1921.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Ad. Mayfarth,**  
Grundbuchsekretär a. D.

**la. Elektr. Bügeleisen**  
mit Garantie von 90 H. an. 3463  
**G. H. Jäger, E 3, 7.**

**Zur Karwoche**  
treffen hier mehrere Ladungen billige  
**Frische Seefische**  
ein. Ladungen und gemässert billig  
abgegeben. \*1890  
**Jaockel, Liebigstraße 6**  
Wilhelmsbader Hofes u. Fischhofersand  
**Jaockel**  
Wilhelmsbader Hofes u. Fischhofersand  
Teleph. Nr. 1007. Telegr.-Adr. Fischjaeckel

**Verkaufe diese Woche:** \*1840  
**Prima Rindfleisch** Pfund Mk. 12.-  
**Prima Kalbfleisch** Pfund Mk. 13.-  
**Prima Ochsenfleisch** Pfund Mk. 10.-  
**B. Vierling, J 3, 8** Telephon 4564.

**Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.**  
Für die Verkaufsstellen:  
Butter: 1/2 Pfund zu Mk. 2.25 für die Verkaufsstellen 016-1968 am Freitag, den 11. März von 9-11 Uhr.  
**Wittweverzeugung.**  
Kinder, die in den Monaten August, September und Oktober 1919 geboren sind, erhalten am 11. März 1921 fünf Bergsgulden nur noch für ein Semester.  
Im Januar, Februar und 1. Hälfte März 1919 geborenen Kinder vom gleichen Datum ab nur noch 40 H. Wollmisch.  
Im Januar, Februar und 1. Hälfte März 1919 geborenen Kinder von diesem Zeitraum an folgende Wollmisch mehr. \*1799  
Wegen früh auf der Freibant Kahlst. Die Verwaltung, 87

**Offene Stellen**  
**Vertretung für Personenkraftwagen**  
für den Bezirk Mannheim von alter angesehener Automobilfirma zu vergeben.  
Anfragen unter O. Z. 200 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 3428

**Generalvertretung**  
hat grosse norddeutsche  
**Margarinefabrik**  
für Baden zu vergeben. Es kommen nur seriöse Kaufleute, die in der Branche bekannt sind und über Kundschaft und Lageräume verfügen, in Frage. Angebote unter J. W. 8578 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19. E 30

**U. u. H.-Fachmann**  
für dauernde Lebensversicherung gegen hohe Beiträge von großer löblicher Versicherungsgesellschaft gesucht. Nur solche Herren, welche mit günstigen Resultaten gearbeitet haben, belieben Angebote einzureichen unter P. M. 112 an die Geschäftsstelle des Blattes. 3455

**Buchhalter**  
der auch alle vorerwähnten Büroarbeiten beherrscht und die Fähigkeit besitzt den Chef in seiner Abwesenheit zu vertreten, gesucht. Gef. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter P. Q. 116 an die Geschäftsstelle. 3456

**Suche einen arbeitsfreudigen jungen Kaufmann**  
mit guter Allgemeinbildung, möglichst aus der Industriebranche. Eintritt baldmöglichst. Ausführliche Angebote unter P. B. 102 an die Geschäftsstelle des Blattes. 3436

**Wichtiges Werk in nächster Umgebung Mannheims sucht zum sofortigen Eintritt**  
**Stenotypistin**  
mittleren Alters für Vertrauensstellung (Bürosekretärin) Bedingungen: Erstklassige Referenzen, gute Schulbildung, leichte Auffassungsgabe, möglichst mehrjährige Praxis in ähnlicher Stellung, sichere Stenogrammaufnahme in fehlerlosem Deutsch. Ausführliche Angebote unter P. C. 103 an die Geschäftsstelle. 3437

**Lehrfräulein od. Anfängerin**  
aus guter Familie, deren Bestreben ist, sich in allen Zweigen der Kaufmannschaft gründlich auszubilden, zum baldigen Eintritt gesucht. — Kenntnisse in Buchführung u. Rechenmaschinen erwünscht. Angebote erbeten unter H. R. 87 an die Geschäftsstelle. \*1807

**Glänzende Existenz**  
bietet sich freud. Herrn, auch femal. Offizier, Beamten u. durch Bezeichnung mit 6000 Mk. an renabli. Unternehmern. \*1799  
Angebote unter H. N. 88 an die Geschäftsstelle.

**Kontoristin**  
auch in Stenographie und Rechenmaschinen perfekt, für das Büro älterer Mannheimer Zigarrenfabrik gesucht.  
Eintritt 1. April.  
Angebote unter P. J. 109 an die Geschäftsstelle des Bl. 3458

**Besseres Alleinmädchen**  
auf 1. April oder später gesucht. \*1821  
P 7, 14, 1 Zr.

**Lehrlings-Stelle.**  
Lehrjungen oder Mannheim bevorzugt. Gef. Ang. u. O. M. 187 an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten

**Zahntechniker**  
tüchtig, Kraft sucht Stellung auch als Zuschläger. \*1845  
Angebote unter J. K. 75 an die Geschäftsstelle.

**Friseurmeister**  
würde einen Lehrling mit 21 Jahren, der schon in allen Zweigen der Friseurkunst weiter ausgebildet ist, annehmen. \*1829  
Angebote unter J. B. 67 an die Geschäftsstelle.

**Alleinmädchen**  
per sofort oder 1. April gesucht.  
Kleina. Altheimerstr. 6.

**Alleinmädchen**  
das fachlich kann bei hoh. Lohn und guter Behandlung gesucht. Zu erfr. \*1805  
P. O. 1, Baden.

**Alleinmädchen**  
zu H. Familie auf 15. März gegen hohen Lohn in Dauerstellung gesucht. Adresse in der Geschäftsstelle des Bl. 3495

**Alleinmädchen**  
mit guten Zeugnissen auf 15. März oder 1. April gesucht.  
Mayer-Reinach, Bismarckstr. 6.

**Schlafzimmer**  
Rüchen und Einzelmöbel geg. Zellholz, Möbelloser Württemberg, H. 7, 25, 11. \*1811

**Dipl.-Schreibtisch**  
mit engl. Füßen aus Eichenholz, bis zu vert. \*1832  
K. S. 4 part.

**Kinderklappwagen**  
zu verkaufen. \*1854  
Speiserstr. 10/2.

**Diwan**  
mit Umbau, Zimmerhäufig und Kauschischen, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Goldstein, T. 4 n. 1. \*1831

**National-Kasse**  
zu verkaufen. \*1863  
Anfragen u. H. T. 59 an die Geschäftsstelle.

**Elektromotor**  
5 PS., 300 Volt, 720 Touren zu vert. \*1822  
Rathstr. 23, II.

**Fässer!**  
4 prima Oualfässer von 17 bis 22 Hektoliter 4 Hektoliter, umgearbeitet 16 Hektoliter, gebraucht sowie Hektol. hat zu verkaufen. \*1847

**H. Hauger**  
Küchenschrank 182.  
Küchenschrank \*1811

**Cover-Coat**  
fast neu, mittl. Figur für 620 R. zu vert. \*1791  
N 2, 13, 1. Treppe

**Gelegenheitskauf!**  
Rodernes Schm. \*1848  
**Crêpe de chine Kleid**  
(neu. Gr. 44-46), billig zu verkaufen. U. 4, 17, III.

**Konfirmanden-Anzug**  
billig zu vert. \*1827  
Luzenberg, Untere Riedstr. 10.

**Brautkleid**  
weiß Wolle, Gr. 44 fast neu, für 300 R. zu vert. Rheinbühlstr. Nr. 118, I. Et. 1. \*1805

**Truthennen**  
find auf dem (2200) Kolenhof bei Ludenburg preiswert abzugeben.

**Kauf-Gesuche.**  
kaufe einige **Zeitbahnen** zu höchsten Preisen. \*1798  
Weitzel  
Bismarckstr. 88, pt.

**Schrank**  
(Eichenholz) voll. auch geschlossener Schrank. Angebote an \*1821  
Karl Schweickert  
P 7, 20. Tel. 6346.

**Alt-Gold, Platin Silber-Uhren**  
Gobisse, Brennstifte kauft zu höchsten Tagespreisen S16  
Julius Federgrün  
Goldschmied, Q 5, 8.

**Fahrrad**  
mit oder ohne Bereifung zu kaufen gesucht. \*1853  
R 7, 33, pt.

**1 Büro-Schreibtisch**  
möglichst Größe 100 mal 70 mal 80 zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter P. R. 117 an die Geschäftsstelle des Bl. 3486

**Miet-Gesuche.**  
**Tausch**  
meine 4 Zimm.-Wohnung in Karlsruhe gegen 5-7 Zimmer-Wohnung in Mannheim (auch gegen Laden u. Wohnung). \*1828  
Angebote unter P. F. 106 an die Geschäftsstelle des Bl.

**Wohnungstausch.**  
Sonnige, sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubehör in freier Lage in Bismarckheim mit 3-4 Zimmer-Wohnung in Mannheim oder Heidelberg zu tauschen gesucht. — Angebote an H. Winter, Karlsruhe, Douglasstr. 2. 2253

**Wohnungstausch**  
Düsseldorf-Mannheim 3 Zimmer und Küche in Düsseldorf gegen gleiche Wohnung in Mannheim sofort zu tauschen gesucht. — Angebote unter H. Y. 64 an die Geschäftsstelle. \*1828

**Möbl. Zimmer**  
Witte Stadt oder Bahnhofsstraße von solch. Herrn gesucht. Angebote unter H. Z. 65 an die Geschäftsstelle des Bl. \*1828

**1 Zimmer**  
gut möbliert, mit elektr. Licht, Ofenbad, Wasser-entwässerung, Heizung, etc. beheizt. Angebote erbeten unter H. Q. 86 an die Geschäftsstelle des Blattes.

**Wohnungstausch!**  
5 Zimmer, am Rheinhof gegen andere 5 Zimmer-Wohnung hier in ruhiger Lage zu tauschen gesucht. Adresse bei D. Frey, P. 3, 13. 3300

Hermann Fuchs an den Plätzen neben der Hauptpost

Gelegenheitskäufe! Solange Vorrat! Weit unter Preis! Ein Posten Socken statt 10.00... Paar 5.90... Schwarze gewebte Damen-Strümpfe Paar 6.00, 3 Paar 20.00... Kinder-Strümpfe statt bis 18.50 24.75 34.90... Fäsalinge... Paar 4.75, 3 Paar 13.50... Herren-Nachhemden 1k. weiss Flockkörper, statt 98.50 87.50... Tüll-Westen jetzt 9.-, 6.-... Herren-Zephyr- und Perkalhemden statt bis 113.50 jetzt 65.00, 53.50

National-Theater Mannheim. Donnerstag, den 10. März 1921. 36. Vorstellung in Mische. Abteilung A (für II. Parkett A 31) Die Verschwörung des Fiesko zu Genua Ein republikanisches Trauerspiel in fünf Akten von Schiller. In Szene gesetzt von Hanns Lotz. In den Hauptrollen: Andreas Doria, Doge v. Genua; Gianettino Doria, sein Neffe; Fiesko, Graf von Lavagna; Verrius; Borgognino, verschworene Republikaner; Sacco, Graf Lomellino, Gianettino's Verwalter; Zenturione; Zibo, Missethäter; Asserato; Rossano, ein Maler; Micky Hassan, Mohr von Tunis; Deutscher, Herzog v. Leinweber; Ester Bälger; Leonore, Fiesko's Ormahlin; Jolla, Nichte des Dogen; Bertina, Verrius's Tochter; Rosa; Leonore's Dienerinnen; Arabella's Dienerinnen.

Lassen Sie Ihre Bücher nur handwerksmässig einbinden. Verlags-einbände sind weder schön noch dauerhaft. Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Ausstellung mit Buchbinderarbeiten aus eigener Werkstatt. Bucheinbände, Schreibmappen, Tagebücher, Musikmappen, Schüleretuis und Bilderalbums. In jeder gewünschten Ausführung. Fertigung von Silbkerarbeiten. Für den Büro-Bedarf Geschäftsbücher, Muster- u. Lagerkasten, Mappen. Aufziehen von Plänen u. Landkarten. Heinrich Böhm Buchbinderei und Schreibwarenhandlung Fernspr. 1912. MANNHEIM G 3, 8.

Kaffee Rumpelmayer, 0 7, 7 Donnerstag, den 10. März 1921, abends 8 Uhr Ehren- u. Benefiz-Abend der Hauskapelle unter Mitwirkung hiesiger Künstler Verstärktes Orchester. Verlängerte Polizeistunde.

National-Theater. Am Dienstag, den 15. März findet im National-Theater eine Aufführung von „Die Verschwörung des Fiesko zu Genua“

CAFÉ U. WEINHAUS BÖRSE E 4, 12-16 (Planken) im Börsen-Gebäude Heute Donnerstag, den 10. März 1921 Großer Operetten-Abend unter Leitung des Kapellm. Hermann mit verstärktem Orchester, sowie Auftreten des beliebten Tanz-Parodisten Paul Heiter mit vollständigem Programm im Weinhaus: Täglich 4 Uhr Tee mit Tanz Künstler-Konzert

Hüte Die neuen Frühjahreshüte sind eingetroffen. Dam- u. Herrenhüte u. ungetreht, som. getr. Hüte u. neuzeit. Rod. umgeb. C. Scherer, Roden, Seidenstr. 45 Steinbach's billiger Verkauf wird Sie veranlassen, jetzt Ihren Bedarf an Kleidung zu decken. Ich offeriere:

Versteigerung. Freitag, den 11. März 1921, nachmittags 2 Uhr verleihere ich in Mannheim, Fehntstraße 19/21 meistbietend gegen Barzahlung: 1 Arbeitspferd, Braunfute, 9-10 Jahre alt 1 Arbeitspferd, Suchsmollsch, 11-12 Jahre alt 1 Paar Challegeschirre, Silber platt. 1 kompl. Jagdgeschirre (Spigen-Kummet) 2 Spigen-Kummete 1 Spigen-Kummet, einspännig, komplett 1 Zweispänner-Patent-Federrolle, 80-100 Str. Tragkraft 2 Zweispänner-Patent-Federrollen, 40-50 Str. Tragkraft 1 Einspänner-Wagen, ca. 25 Str. Tragkraft 1 Einspänner-Rolle, ca. 25 Str. Tragkraft 1 Zweiräder-Handwagen 1 Coupé, 1- und 2-spännig, bestens erhalten. Die Wagen und Geschirre befinden sich in gutem Zustande. Georg Landfittel Ortsrichter. - Tel. 7809.

Zum Besien der Mannheimer Kinderhilfe Heute Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr KONZERT im Musensaal veranstaltet vom Mannheimer General-Anzeiger Kompositionen von: Ph. E. Bach, Beethoven, Gluck, Mozart und Stamitz. Mitwirkende: Orchester des National-Theaters unter Leitung von Kapellmeister Franz von Hoesslin Lena Hesse, Violine Arno Landmann, Orgel Gunnar Graarud, Tenor Berta Mallica, Sopran Kapellmeister Fritz Zweig am Flügel Kartenverkauf durch das Mannheimer Musikhaus und an der Abendkasse Preise der Plätze einschl. Steuer: Mk. 15.00, 11.70, 7.50, 5.00

Musikverein, Lehrergesangverein Mannheim-L. haten. Karfreitag, 25. März 1921, nachm. 4 Uhr Gemeinsame Aufführung Missa solemnis von Ludwig van Beethoven für gemischten Chor, Solla, Orchester u. Orgel Leitung: Felix Lederer Vorbehaltene Plätze im Saal Mk. 20.- Stehplätze Mk. 8.-, dazu 20 Prozent Lustbarkeitssteuer. Vorkonzert Gründonnerstag, 24. März, abends 7 Uhr Preise der Plätze: M. 12.-, 10.-, 8.-, 6.-, 5.-, 4.-, 3.-, 2.50 und 20 Proz. Lustbarkeitssteuer. Hechel, O 3, 10

Anzüge für Herren zu Mark 350, 425, 550, 650, 750, 800 kleidsame Formen, gute Stoffe für Konfirmanden u. Kommuikanten zu Mk. 275, 350, 380, 450, 500 für Knaben zu Mk. 98, 130, 160, 200 grosse Auswahl, schöne Qualitäten. Hosen für Herren, Jugendliche u. Knaben aussergewöhnlich billig

Nachlaß-Versteigerung. Heute, Donnerstag, den 10. März 1921, nachmittags 2 Uhr, im Hof Betting 25a, III: Einzelmöbel aller Art Stühle, Küchengeräte, Tischschonhänge, Bettfüßen, Metallgeschloß u. c. 2450. Näheres siehe Inserat in der Montags-Ausgabe ds. Ztg. Georg Landfittel, Ortsrichter. Nutzholz-Versteigerung. Das Geschäft von Verheilmische Remant Weinheim verleihere 5472 Dienstag, den 15. ds. Mts., nachm. 1 Uhr in der Wirtschaft Ge. Dörfler, in Trübel vom Trüfeler Waldbezirk Daunberg, sowie vom Unterhohenboder Bezirk Trüfberg 210 Stämme, zus. 48 fm. Eichen, Fichten, Eichen, Kiefern, Buchen. Preis herabgesetzt auf 4 1/2 Mark pro Doppelstock. Wilhelm Liebhold, Seifenfabrik Mannheim u. Nabl. 9 Eichen, zus. 6,45 fm. Wupdich Alle Sorten Uhren repariert gut und billig Oskar Solida, Uhrmacher G 4, 19, 3. Sind. 631 Verkauf v. Gold, Silber Uhren i. eigenen Bedarf zu den höchsten Preisen. Bitte auf Adresse achten. Damengarderobe wird angekauft. 5000 Schimperstraße 19 III. C. Schwarzer Dackel braun gefleckt, abhanden gekommen. Schmidt, Kennersstraße 26. Airedale Terrier Rüde, entlaufen, Wiederbringer erhält gute Belohnung. Dr. Lotterhof, P. 1, 2. Jg. Wolfshund Rüde, entlaufen, Wiederbringer erhält gute Belohnung. Dr. Lotterhof, P. 1, 2.

Künstlertheater „Apollo“ Heute Donnerstag singen: 5279 Neeser gegen Gemmel, Roland geg. Oestreich, v. d. Heyd geg. Döhning, Sukoff gegen Aehner. Kabarett Rumpelmayer, 0 7, 8. Das neue März-Programm mit Tanz-Gelegenheit. Leitung: William Schüll. 5249 Anfang 8 Uhr. Tischbestellung Telefon 7867. Wanzrestaurant: Ab 6 Uhr warme Küche. Jeden Samstag nachmittags 4 Uhr: Tanz-Tea mit künstl. Tanzdarbietungen.

Privat-Tanzschule A 2, 3 Mitte März beginnt ein neuer Kursus ebenfalls ein solcher für nur moderne Tänze. Tel. 1388. Otto Hetzel, Tanzlehrer.

Frauen und Töchter! Auf diesseitigen Samstag beginnt am Montag, den 14. März, zum 2. und letzten Male, im „Ballhaus“ für jüngere und ältere Damen und Mädchen unter bewährter Leitung ein neuorganisierter Tischdeck- u. Servierkursus in Verbindung mit gesellschaftlicher Umgang- und Feiertanz. Programm: 1. Aufwandslehre im gesellschaftlichen Verkehr. 2. Kaffeekränzchen, Besuche, die Führungsterte. Die Tischarbeit. 3. Veranstaltung von Gesellschaften: Das Kaffeekränzchen, Der Kollektiv, Servierlehre für Hausfrau und Bediensteten. - Der Frühstücksstich. 4. Der Tamentee. Der Dinner- und Herztee. 5. Das Servierbrechen (12 verschiedene Figuren in allen Veranstaltungen). 6. Das Reiteressen (Dinner), Brakt, Übungen im feinen Tafelbetriebe und Bekleideten mit größtmöglicher Eleganz. Servieren mit allen modernen Tafelgeräten, Speisenfolge. 7. Der stichliche Abendstich (Souper). Das tolle Buffet (fliegende Tafel). 8. Der stichliche Abendstich im Besonderen. Der praktische Unterricht wird mit den dazu gehörenden Tafelgeräten angeführt. Tageskursus von 7-10 Uhr. Abendkursus von 7-10 Uhr. Sommer Mt. 30.- schließt bei Beginn. Anmeldungen werden nur am 1. Unterrichtstage, Montag, den 14. März, im „Ballhaus“ 1 Stunde vor Kursbeginn entgegengenommen. Bitte rechtzeitig mitbringen. Die Kursleitung: F. F. Gracie, langjährige Jungfrau. Sehr Referenzen.

Steinbach Mannheimer S 1, 2 Breitestr. Die inländische Wohnungsaustausch - Vermittlung Tel. 3773 Deutschlands- und im Stadtgebiete den Wohnungsaustausch. Auskunft und Antrag beim Vertreter G 5, 10. Schönheitspflege Schmerz- und narbenlose Entfernung von Hautunreinheiten u. Leberflecken, sowie Beseitigung all. Schönheitsfehler. - Gesichtsaufwässer, Beseitigung des Hautschmutzes, alle Hautunreinheiten. - Spezialbehandlung bei starkem Fettsinn. - Doppelkinn usw. - Hand- und Fußpflege. 526 Gesdw. Steinwand Tel. 4013 MANNHEIM, P 5, 13 Tel. 5013

Flaschen S. Zwickler, G 7, 48. Telefon 5463 Unterrichts Englisch für Anfänger Kursbeginn nächst Dienstag 6-7 u. 8-9 Uhr in der D. E. F. Sprachschule O 4, 3. 517 Pianistin Luise Schatt-Eberts erteilt ihren Unterricht für Anfänger, Vorgesang und Begleitbegleitung. Waldparkstrasse 27a. Zu sprechen nach telephonischer Anmeldung. Rufnummer 3094. 5255

Nur noch heute: Der Sturz in die Flammen! Groß. Variete- u. Zirkusdrama in 7 Akten. - in der Hauptrolle: Erich Kaiser-Titz. Ubu Thomsons Heimkehr Filmtraum in 4 Akten mit Vierge Louisa. in Tafel, Stroch, in Ischa. - Zwei u. möglich. Preis. - Umarm. u. neuzeit. Robell. auch Hauptroll. v. Damen u. Herren. C. Scherer, Roden, Seidenstr. 45

Hüte in Tafel, Stroch, in Ischa. - Zwei u. möglich. Preis. - Umarm. u. neuzeit. Robell. auch Hauptroll. v. Damen u. Herren. C. Scherer, Roden, Seidenstr. 45